

Juli, 2010

Erfahrungsbericht

Tilman Braun, Diplomierter Verwaltungswissenschaftler und stellvertretender Leiter der Stabsabteilung der Staatskanzlei des Kantons Bern: «Seit Anfang dieses Jahres haben wir CMI KONSUL produktiv in der Staatskanzlei im Einsatz. Die speziell an unsere Bedürfnisse angepasste Software-Lösung funktioniert einwandfrei und liefert auch automatisch die Inhalte des neu aufgesetzten Webauftritts des Grossen Rates. Alles in allem eine Erfolgsgeschichte mit langer Vorgeschichte.»



Tilman Braun arbeitet seit 4 Jahren in der Staatskanzlei des Kantons Bern und ist stellvertretender Leiter der Stabsabteilung. Er ist zuständig für Projekte in den Bereichen Aktenmanagement, Organisation und E-Government. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Einführung von CMI KONSUL.

Ausgangslage für die heutige Fachanwendung mit CMI KONSUL war ein parlamentarischer Vorstoss aus dem Grossen Rat, welcher verbesserte Informationsangebote für das Parlament, für die Verwaltung und für die Öffentlichkeit forderte. Die mit dem entsprechenden Projekt beauftragte Stabsabteilung der Staatskanzlei des Kantons Bern realisierte schnell, dass es zuerst die internen Prozesse und das damit verbundene Datenhandling zu verbessern galt. Denn nur wenn verwaltungsinterne Daten in strukturierter Form vorliegen, lassen sie sich auch so im Internet publizieren. Daher wurden in einer ersten Phase die internen Bedürfnisse abgeklärt und dann die Evaluation einer geeigneten Geschäftsverwaltungssoftware mit integriertem Sitzungsmanagement eingeleitet.

Die Wahl fiel schliesslich auf CMI KONSUL, nicht zuletzt deshalb, weil andere Kantone, die bereits mit dieser Applikation arbeiten, diesem Produkt beste Referenzen gaben. Heute ist CMI KONSUL auf 30 Arbeitsplätzen installiert und wird für die Bearbeitung sämtlicher Regierungs- und Grossratsgeschäfte, also für die Vor- und Nachbearbeitung der Sitzungen sowie die Archivierung der Regierungsbeschlüsse eingesetzt. Zusätzlich wird mittels CMI KONSUL das Ratsinformationssystem – der neu aufgesetzte Internetauftritt des Grossen Rates mit hochintegrierten Verknüpfungen der Geschäfte, Sitzungen, Traktanden, Politiker, Parteien, Fraktionen und Sitzordnung der Exekutive und Legislative, welcher im Sommer 2010 online geht – mit Inhalten gefüttert.

CMI KONSUL aktualisiert Ratsinformationssystem

Die Einführung des Geschäftsverwaltungssystems CMI KONSUL in der Staatskanzlei des Kantons Bern stellte für CM Informatik AG eine grosse Herausforderung dar. Zum einen gestaltete sich die Parametrierung, die kundenspezifische Anpassung der Software, sehr aufwändig. So wurden über 300 Felder programmiert, damit sich die Applikation entsprechend den Kundenvorgaben auf der Bediener Ebene präsentiert. Und dann kamen noch zwei weitere Anforderungen dazu: Die Mehrsprachigkeit sowie die integrierte Publikation von Inhalten aus CMI KONSUL auf der neuen Webseite des Grossen Rates. Diese beiden Funktionalitäten wurden zum ersten Mal angefordert und waren mit erheblichem Entwicklungsaufwand verbunden. Dem nicht genug, galt es doch, alle bestehenden Datenbestände zu migrieren und eine Schnittstelle zu RASTA, dem Parlamentarier- und Behördenmitglieder-Verzeichnis, zu entwickeln. Diese Rahmenbedingungen waren denn auch der Grund, dass vom Entscheid für CMI KONSUL bis zur effektiven Einführung knapp drei Jahre vergingen.

Ausserdem hat die technische Umsetzung der Mehrsprachigkeit direkte Auswirkungen für die Internetpublikation von Daten und Dokumenten. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Herbst dieses Jahres mit dem neuen Software-Release in dieser Sache einen grossen Schritt weiter kommen.»

Schon jetzt einwandfrei funktioniert die Schnittstelle zu RASTA, der Adressverwaltung der Mitglieder und der Organe des Grossen Rates. Damit wurde die bis dato redundante Datenhaltung eliminiert. Mit dem Effekt geringeren Aufwand und bessere Qualität!

Problemlose Datenmigration

Trotz der beachtlichen Datenmenge – 175'000 Geschäfte und 25'000 Dokumente – ging die Migration in CMI KONSUL insgesamt problemlos über die Bühne. Warum mehr Geschäfte als Dokumente migriert wurden, erläutert Tilman Braun: «Regierungsgeschäfte werden im



Die Vor- und Nachbearbeitung aller im Grossen Rat behandelten Geschäfte geschieht nun mit CMI KONSUL.

CMi KONSUL wird ab Herbst Deutsch und Französisch beherrschen

Tilman Braun: «Vor allem den Aufwand für die Umsetzung der Mehrsprachigkeit, in unserem Fall für die Amtssprachen Deutsch und Französisch, haben wir stark unterschätzt. Dieser Teil des Projekts hat riesige Dimensionen angenommen, denn es geht ja nicht nur darum, die für den Benutzer sichtbaren Masken und die hinterlegte Hilfe wahlweise in Deutsch oder Französisch anzuzeigen, sondern auch sämtliche zu allen Fenstern und Feldern gehörenden Inhalte den zwei Sprachen zuzuordnen.

Kanton Bern seit 1974 elektronisch erfasst, allerdings nicht als Dossier mit den entsprechenden Dokumenten sondern als Verzeichnisliste. Diese Daten haben wir als Ganzes übernommen. Dazu gekommen sind dann noch die laufenden, aktuellen Geschäfte samt den dazugehörigen Dokumenten – in zwei Sprachen notabene.» Laut Tilman Braun ist das Ergebnis der Migrationsarbeiten perfekt, «die Benutzer waren positiv überrascht, ja sie trauten ihren Augen nicht, als sie sahen, dass sich mit einer einfachen Sucheingabe die Geschäfte der letzten 36 Jahren abrufen lassen.»

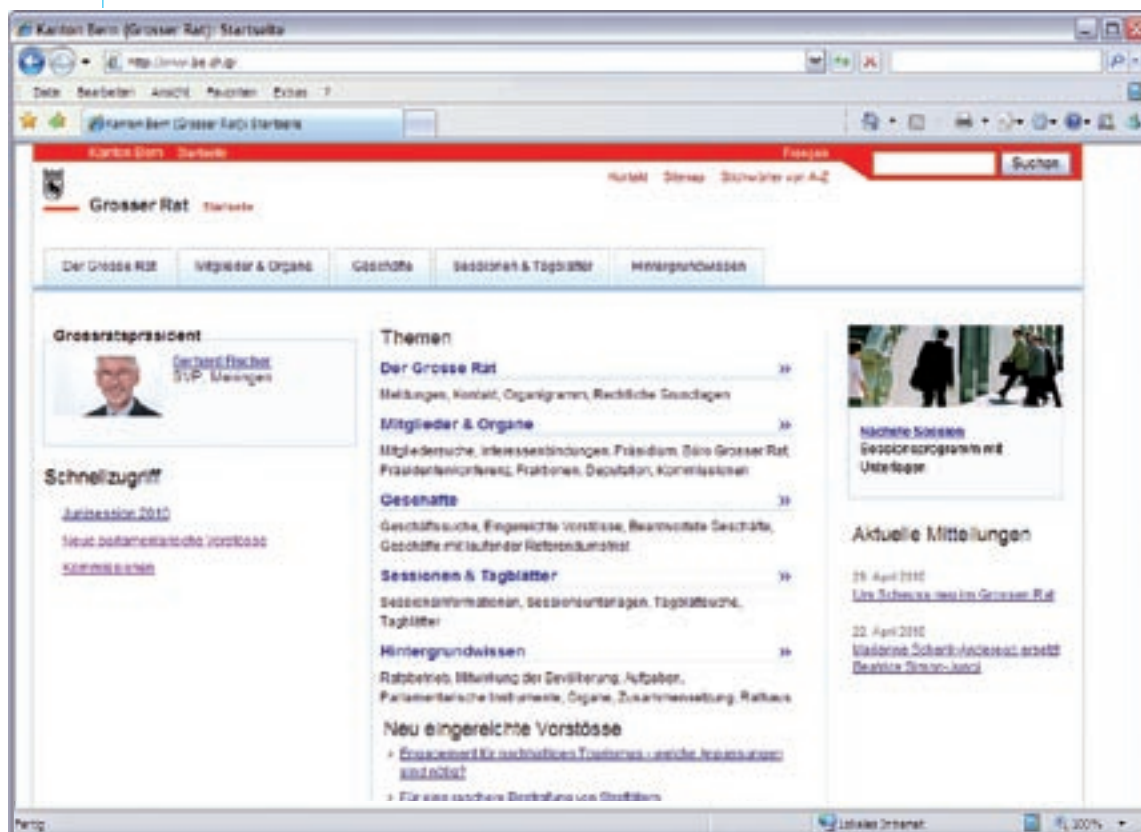
Wie wurde CMIKONSUL von den Benutzern aufgenommen? Tilman Braun: «Dass eine neue Fachanwendung mit dem Namen KONSUL eingeführt wird, war in der Staatskanzlei allgemein bekannt. Also war es keine Überraschung mehr als wir das Einführungsdatum kommunizierten und mit den Schulungen begannen. Wir sind zwar immer noch am Lernen, aber grundsätzlich läuft die Arbeit mit CMIKONSUL erstaunlich gut. Dazu kommt, dass sich ein kleines Team, zu dem auch ich gehöre, intensiv um den internen Support der Benutzer kümmert. Die Applikation läuft wunderbar, wenn es denn ab und zu irgendwo klemmt, hat das meist mit unseren Prozessen zu tun. Und bei den letzten kleinen Kinderkrankheiten warten wir einfach auf den nächsten Release der Standardsoftware.»

Die Zusammenarbeit mit CM Informatik AG fasst Tilman Braun in einem Wort zusammen: Tadellos. Besonders angetan ist er davon, dass der Anbieter ein Betrieb mit überschaubarer Grösse ist, bei welchem die Ansprechpartner stets verfügbar sind. Kleiner Nachteil: Bei der vielen Entwicklungsarbeit, die es zu leisten galt, wurden

auftritts des Grossen Rates, welcher die Informationen direkt aus CMIKONSUL bezieht. Des weiteren bestehen Ausbauprojekte für die Geschäftskontrolle in der Staatskanzlei sowie beim Kommissionendienst für die Sitzungsadministration der ständigen Kommissionen. Noch weiter in die Zukunft geblickt wären die Ausweitung der elektronischen Geschäftsverwaltung in den Direktionen und Ämtern der kantonalen Verwaltung und der Zugriff seitens der Regierungsmitglieder auf CMIKONSUL die anzugehenden Themen.

Stets aktueller Internetauftritt des Grossen Rates dank CMI Publikaator

Im Sommer 2010 soll er online gehen, der neue Internetauftritt des Grossen Rates. Warum eine neue Webseite aufgesetzt wurde, begründet Simon Merk, zuständiger Projektleiter webGR im KomBE so: «Der bestehende Auftritt aus dem Jahre 1999 genügt den heutigen Anforderungen einfach nicht mehr. Die neue Site kommt im standardisierten Design daher, wird mit dem kantonalen CMS umgesetzt, bietet neue Services an und ist wesentlich benutzerfreundlicher.» Auf der neuen Webseite (www.be.ch/gr),



So präsentiert sich der neue Auftritt des Grossen Rates im Internet: Aufgeräumt und höchst informativ mit stets aktuellen Daten.

auch Kapazitätsgrenzen erreicht. «Vom Kundenberater bis zum Firmenchef, die CMI-Leute waren immer für uns da. Wir erlebten vollen Einsatz für all unsere Fragen und Probleme. Und das auch ausserhalb der Bürozeiten.»

Die nächsten Schritte im Zusammenhang mit der CMIKONSUL-Einführung sind schon vorgezeichnet: In Kürze erfolgt die Aufschaltung des neuen Internet-

welche sich an Bürger, Behörden und Medienschaffende richtet, aber vor allem auch von Grossratsmitgliedern als Arbeitsinstrument genutzt wird, werden sämtliche öffentlichen Geschäfte des Grossen Rates publiziert. Abgerufen werden können Angaben zu allen Mitgliedern des Grossen Rates und der Organe, das komplette Sessionsprogramm mit den dazugehörigen Geschäften und Dokumenten sowie die Protokolle der Sitzungen, die hier Tagblatt heissen.

Und das selbstverständlich in den zwei Amtssprachen Deutsch und Französisch. Als weitere Dienstleistung werden diverse Inhalte wie z.B. neue Vorstösse auch als RSS-Feeds für unterwegs oder den schnellen Überblick angeboten.

Damit der GR-Internetauftritt stets aktuell ist, dafür sorgt das von CM Informatik AG entwickelte Publikator-Modul, welches alle relevanten Daten, also die GR-Geschäfte samt den Dokumenten, Traktandierungen sowie die Mitglieder- und Gremiendetails automatisch exportiert. Von dort werden die Informationen vom kantonalen CMS benutzerfreundlich aufbereitet und im Internet veröffentlicht. Der neue Internetauftritt entstand durch eine Kooperation mehrerer Firmen: Der Publikator wurde von CM Informatik AG entwickelt, das CMS von Unic AG aufgesetzt und die Webseite von Zeix AG gestaltet. Gehostet wird die Site bei der Bedag Informatik AG.



Kanton Bern Canton de Berne

Tilman Braun
Stabsabteilung
Staatskanzlei des Kantons Bern
Postgasse 68
3000 Bern 8

Telefon 031 633 73 45
E-Mail tilman.braun@sta.be.ch
Internet www.sta.be.ch

Nach dem letzten Stand der Dinge befragt, meint Simon Merk: «Zur Zeit finden die letzten Testläufe statt und ich bin – auch im Wissen, dass Tests und Live-Schaltung verschiedene Dinge sind – zuversichtlich, dass der neue Internetauftritt des Grossen Rates wie geplant diesen Sommer online geht.»



Simon Merk arbeitet als Kommunikationsberater und Projektleiter im KomBE, dem Amt für Kommunikation des Kantons Bern. Er ist zuständig für elektronische Medien, Internet- und Intranetprojekte sowie der Content-bewirtschaftung.



CM INFORMATIK AG ist einer der führenden Anbieter in den Bereichen Geschäftsverwaltung, Dokumentenverwaltung, Sitzungs- und Protokollverwaltung sowie Langzeitarchivierung für öffentliche Verwaltungen in der Deutschschweiz. Das Angebot umfasst Entwicklung, Wartung und Vertrieb von Standardsoftware sowie ergänzende Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einführung und dem Betrieb der Softwarelösungen.

CM INFORMATIK AG verfügt dabei über profunde Kenntnisse der Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Kantone, Städte und Gemeinden in den Bereichen Legislative, Exekutive und Verwaltung.

Seit einigen Jahren konzentriert sich die Firma erfolgreich auf die Weiterentwicklung und Implementierung von hochparametrierbaren Standardlösungen. Die beiden Standard-Produkt-Linien sind CMI KONSUL/CMI AXIOMA für die Geschäftsverwaltung und CMI STAR für die Langzeitarchivierung.

Die Firma CM INFORMATIK AG wurde 1988 gegründet und beschäftigt rund 19 kompetente Mitarbeiter/Innen in den Bereichen Softwareentwicklung und -wartung, Pre- und Aftersales, Marketing/Verkauf, Sekretariat und Geschäftsleitung. Das Unternehmen erwirtschaftete in den letzten Jahren jeweils einen Umsatz in einstelliger Millionenhöhe.